MONOLOG · GEGENWART

Daniel: Wir haben gar keine Katze.

Freier Text von SceneTalent

Dauer: ca. 3 Min · Figur: männlich · Spielalter: ca. 32–37 · Sprache: Alltagssprache

Situation. Inhaltshinweis: Dieser Text handelt von häuslicher Gewalt gegen einen Mann. Ein Büro auf einer Polizeiwache in Augsburg, Sonntag, kurz vor zweiundzwanzig Uhr. Ein Schreibtisch, ein Computer, ein Wasserspender. Draußen auf dem Flur klingelt ein Telefon. Daniel, fünfunddreißig, Fachkraft für Lagerlogistik, lebt seit vier Jahren mit seiner Freundin zusammen. Seit zwei Jahren wird sie gewalttätig gegen ihn. Bisher hat er niemandem davon erzählt. Gestern hat sie ihm die Tür auf die Hand geschlagen. Heute Abend ist er zum ersten Mal zur Polizei gegangen und spricht mit Polizeikommissarin Kaya.

(Ein Büro auf einer Polizeiwache, später Abend. Daniel, fünfunddreißig, sitzt einer Polizistin gegenüber. Er trägt eine Jacke, obwohl es warm ist. An seinem Handgelenk klebt ein Pflaster.)

Nein, ich will keinen Kaffee. Danke. *(Pause.)* Ich will eigentlich auch nicht hier sein. Ich bin dreimal um den Block gelaufen. Beim dritten Mal hat mich ein Kollege von Ihnen gefragt, ob ich mich verlaufen hab. Ich hab ja gesagt. Und dann hab ich nein gesagt. Und dann bin ich reingekommen.

Meine Freundin schlägt mich. *(Er sieht sie an.)* So. Das war der Satz. Den hab ich noch nie laut gesagt. Er klingt falsch. Er klingt wie ein Witz. Ich warte die ganze Zeit darauf, dass Sie lachen.

Seit zwei Jahren. Erst war es nur Schreien. Dann hat sie Sachen geworfen. Dann hat sie mich geschubst, gegen den Türrahmen. Letzten Monat ein Teller. *(Er zeigt auf das Pflaster.)* Das hier ist von gestern. Sie hat mir die Tür auf die Hand geschlagen, weil ich gehen wollte. *(Pause.)* Ich wollte zu meinem Bruder. Einfach nur zu meinem Bruder. Sie sagt, ich soll mich nicht mit Leuten treffen, die schlecht über sie reden.

Sie fragen sich, warum ich mich nicht wehre. *(Er lacht kurz.)* Ich bin eins neunzig. Sie ist eins sechzig. Alle sagen: Wie soll das gehen? Ich sag Ihnen, wie das geht. Ich wehr mich nicht, weil ich weiß, was dann passiert. Dann bin ich der Mann, der seine Freundin geschlagen hat. Dann ruft sie die Polizei, nicht ich. Dann sitzt sie hier, mit einem blauen Fleck am Arm, und ich sitz woanders. Das hat sie mir gesagt. Wortwörtlich.

In der Arbeit denken alle, ich bin tollpatschig. Dass ich gegen Schränke laufe. Ich hab ein Talent für Ausreden entwickelt. Ich bin sehr gut darin. Fahrradunfall. Volleyball. Die Katze. *(Pause.)* Wir haben gar keine Katze.

(Pause.) Und wissen Sie, was das Schlimmste ist? Ich liebe sie trotzdem. Nicht die Frau, die Teller wirft. Die andere. Die morgens Lieder erfindet, wenn sie Kaffee macht. Die gibt es auch. Die gibt es nur immer seltener.

Ich hab im Internet gelesen, dass es ein Telefon gibt. Für Männer. Ich hab

Freier Text © SceneTalent. Frei nutzbar zum Üben, im Unterricht, beim Vorsprechen und für Self-Tapes – bitte mit Quellenangabe „Text: SceneTalent (scenetalent.com)“. Veröffentlichung oder Weitergabe des Textes nur mit unserem Einverständnis.

die Nummer gewählt und wieder aufgelegt, bevor es geklingelt hat. Sechsmal. Beim siebten Mal hat jemand abgenommen und gesagt: Sie sind nicht der Erste, und Sie sind nicht lächerlich. *(Pause.)* Deshalb bin ich hier.

(Er zieht die Jacke aus. Am Oberarm sind blaue Flecken zu sehen.) Machen Sie Fotos. Schreiben Sie alles auf. Ich hab Angst, dass ich morgen wieder sage, es war die Katze.

Freier Text © SceneTalent. Frei nutzbar zum Üben, im Unterricht, beim Vorsprechen und für Self-Tapes – bitte mit Quellenangabe „Text: SceneTalent (scenetalent.com)“. Veröffentlichung oder Weitergabe des Textes nur mit unserem Einverständnis.